



BILDUNG und BERUF

AUSGABE
JULI/AUGUST 2023

NEW WORK UND
NEW LEARNING –
KONSEQUENZEN FÜR DIE
BERUFLICHE BILDUNG

INFORMATIONEN ZUM
BERUFSBILDUNGSBERICHT
2023

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die organisationale Verankerung eines Übergangsmanagements in beruflichen Schulen ist von großer Bedeutung, um Schülerinnen und Schüler erfolgreich auf verschiedene Übergänge vorzubereiten. Neben dem Übergang in die berufliche Schule selbst sind auch Übergänge aus der Schule in die Arbeitswelt oder in ein Hochschulstudium kompetent zu begleiten.

Monique Ratermann-Busse und **Chantal Mose** stellen in ihrem Beitrag Ergebnisse eines Forschungsprojektes vor, die Erkenntnisse zur Bedeutung einer organisationalen Verankerung eines Übergangsmanagements zur bedarfsgerechten Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern liefert. Dabei wird deutlich, dass die organisationale Verankerung des Übergangsmanagements in beruflichen Schulen ein komplexer Prozess ist, der die Bereitschaft der Schule erfordert, sich aktiv für die berufliche Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler einzusetzen. Eine klare Strategie, eine angemessene Organisationsstruktur, ausreichende sächliche und personelle Ressourcen, die Zusammenarbeit multiprofessioneller Teams mit externen Partnern, die Weiterbildung der Lehrkräfte sowie eine effektive Kommunikation sind für das Gelingen unverzichtbar.

Die Wege in den Arbeitsplatz Schule sind vielfältig. Und in Zeiten des massiven Lehrkräftemangels sind inzwischen Wege des Seiten-, Quer- und Direkteinstiegs in manchen beruflichen Lehrämtern nicht nur etabliert, sondern inzwischen zahlenmäßig sogar in der Mehrheit. Grund genug also, sich mit dem Status quo und möglichen Entwicklungsperspektiven des nicht grundständigen Weges in die Schule näher zu beschäftigen.

Silke Lange wirft in ihrem Beitrag einen Blick auf die Quantitäten des sogenannten Seiteneinstiegs und stellt die Frage, ob aus der zeitlich begrenzten Notlösung nicht schon längst ein Standardweg geworden ist, der durch entsprechende Maßnahmen qualitativ weiterentwickelt werden sollte.

New Work und New Learning sind zwei Konzepte, die den Wandel in der Arbeitswelt und der Bildung widerspiegeln. Insbesondere durch die Veränderungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie wurde New Work stark befeuert und ist inzwischen zu einem der Megatrends geworden. **Uwe Elsholz** und **Stefan Klusemann** stellen diese Konzepte in ihrem Beitrag auf der Basis eines umfangreichen Literaturreviews vor.

Bei New Work geht es um flexible Arbeitsmodelle, Selbstbestimmung und Teamarbeit. Mitarbeiter haben mehr Freiheiten, um ihre Arbeit zu gestalten und Work-Life-Balance zu erreichen. Unternehmen setzen vermehrt auf agile Methoden und digitale Tools, um die Zusammenarbeit zu verbessern.

Die neuen Arbeitsformen des New Work benötigen aber auch entsprechend ausgebildete Menschen. Insofern ist Bildung ein zentraler Hebel für New Work. Mit dem Begriff des New Learnings werden entsprechend neue Ansätze in der Bildung subsummiert. Lernende werden aktiv in den Lernprozess einbezogen und können ihre eigenen Lernwege gestalten. Digitale Technologien spielen dabei eine große Rolle, um Zugang zu Bildungsinhalten zu ermöglichen.



MARTIN LANG
Universität
Duisburg-Essen

© privat

New Work und New Learning sind somit Teil eines ganzheitlichen Ansatzes, um mit den Herausforderungen der modernen Arbeitswelt umzugehen. Sie ermöglichen es Unternehmen und Einzelpersonen, sich an Veränderungen anzupassen, innovativ zu sein und erfolgreich zu bleiben. Durch die Kombination von flexibler Arbeit und individueller Aus- und Weiterbildung können sowohl Unternehmen als auch Mitarbeiter ihr volles Potenzial entfalten und gemeinsam eine zukunftsorientierte Arbeitskultur schaffen.

IHR MARTIN LANG



Foto: #1970 / Colourbox.de



Foto: #1970 / Colourbox.de

234	IMPRESSUM
235	EDITORIAL
236	INHALT
237	BVLB-AKTUELL

238 FACHBEITRÄGE

- 238 Monique Ratermann-Busse, Chantal Mose
Übergangsmanagement 4.0:
Eine Aufgabe der Organisationsentwicklung an
Berufskollegs im Kontext der Digitalisierung
- 246 Silke Lange
Seiteneinstieg in das berufliche Lehramt – Notlösung
oder dauerhafte Rekrutierungsstrategie der Länder?
- 252 Uwe Elsholz/Stefan Klusemann
New Work und New Learning für das Personal
in der beruflichen Bildung. Ergebnisse eines
Literaturreviews



Foto: Astrid Gast / Colourbox.de



258 AUS DEM BUNDESVORSTAND

- 258 Berufsbildungsbericht 2023
- 259 Auftakt Europäisches Jahr der Kompetenzen
- 260 Aus dem Geschäftsbereich Internationales und
Nachhaltigkeit
3. Hybride Exzellenz-Netzwerk Konferenz
- 261 Positionspapier: „Handlungsorientierung in der
Beruflichen Bildung – Potenziale für BNE“

263 INFORMATIONEN

- 265 AUS DEM DL
- 266 AUS DEM DBB

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der erste Artikel in der Rubrik „Aus dem Bundesvorstand“ befasst sich mit dem Berufsbildungsbericht 2023. Mit diesem erfüllt das Bundesbildungsministerium seinen gesetzlichen Auftrag, die Entwicklungen in der beruflichen Bildung kontinuierlich zu beobachten und der Bundesregierung jährlich darüber Bericht zu erstatten. Der 140-seitige Bericht gliedert sich in drei Hauptteile. Erstens wird der Ausbildungsmarkt im Jahr 2022 analysiert und die damit verbundenen Herausforderungen herausgearbeitet. Zweitens liefert der Bericht einen umfassenden Überblick über die aktuelle Ausbildungsmarktsituation im Jahr 2022. Und drittens werden die berufsbildungspolitischen Aktivitäten und Programme zusammenfassend dargestellt.

In unserer Berichterstattung befinden sich Statements zu den Ergebnissen des Berufsbildungsberichtes von Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger, BIBB-Präsident Professor Dr. Friedrich Hubert Esser und den Bundesvorsitzenden des BVLB, Pankraz Männlein und Dr. Sven Mohr.

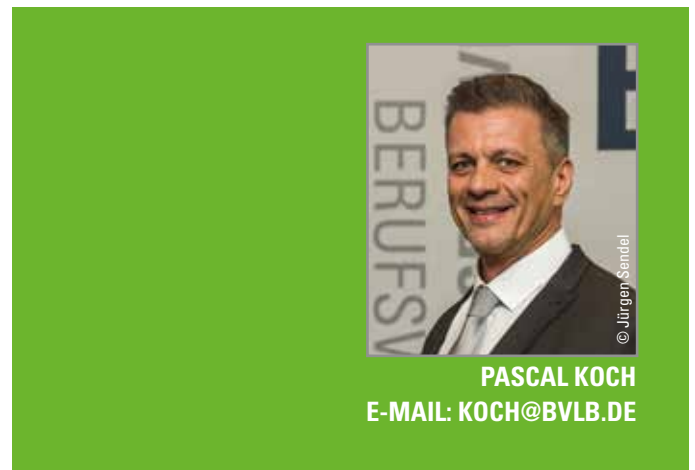
Zudem erhalten Sie einen kurz gefassten Überblick über die Entwicklungen in folgenden Bereichen:

- Anfängerinnen und Anfänger im (Aus-)Bildungsgeschehen
- Ausbildungsverträge nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung
- Ausbildungsangebot und Zusammenführung von Angebot und Nachfrage nach dualer Ausbildung
- Vertragslösungsquote im Bereich der dualen Ausbildung

Im nächsten Artikel in der Rubrik „Aus dem Bundesvorstand“ berichtet die stellvertretende Bundesvorsitzende Yamina Ifli von der Auftaktveranstaltung der Europäischen Kommission in Deutschland zum Europäischen Jahr der Kompetenzen (englisch: European Year of Skills). Dieses zielt darauf ab, die Bemühungen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in Europa sichtbarer zu machen. Es soll Menschen dazu ermutigen und unterstützen, sich für die Arbeit als Fachkraft zu qualifizieren und Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, mit europäischen Lösungen und Ansätzen zur Bewältigung des Fachkräftemangels in der EU zu unterstützen.

Im Anschluss erfolgt ein Bericht aus dem Geschäftsbereich „Internationales und Nachhaltigkeit“ von Stefan Nowatschin zur 3. Hybride Exzellenz-Netzwerk Konferenz. Vom 12. Juni bis 15. Juni 2023 haben fast 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Konferenz teilgenommen und sich konstruktiv und lebhaft ausgetauscht. Zudem berichtet Herr Nowatschin auf Seite 261 vom Positionspapier „Handlungsorientierung in der Beruflichen Bildung – Potenziale für BNE“, welches vom nationalen BNE-Forum Berufliche Bildung im April 2023 einstimmig beschlossen wurde.

In der Rubrik „Informationen“ finden Sie einen hochinteressanten Artikel zum Modellprojekt Suchtprävention und Gesundheitsförderung an beruflichen Schulen: „Meine Zeit ohne“ (MZo). MZo ist ein App-basiertes Präventionsprogramm, wel-



PASCAL KOCH
E-MAIL: KOCH@BVLB.DE

ches speziell für Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren entwickelt wurde.

Auf Seite 265 können Sie sich über die Neuwahlen im Deutschen Lehrerverband informieren. Alle drei Jahre tagt der Bundeshauptausschuss, das höchste Gremium des Deutschen Lehrerverbandes, um einen neuen Vorsitz zu wählen. Nach zwei Amtszeiten trat DL-Präsident Heinz-Peter Meidinger nicht mehr zur Wahl an.

Unsere Berichterstattung endet mit der Rubrik „aus dem dbb“. Dort erhalten Sie auf den Seiten 266 bis 268 Auskünfte zu folgenden Themengebieten: „Nationaler Bildungsgipfel soll grundlegende Reformen einleiten“, „Personalmangel gefährdet den Rechtsstaat“, „Weshalb die Private Krankenversicherung unverzichtbar ist“, „Staatsdienst: Wertschätzen statt Wegschauen“ und „Recht auf gewaltfreien Arbeitsplatz“.

IHR PASCAL KOCH

